

**Übertragung eines katholischen Gottesdienstes
aus der St.-Ludgerus-Kirche in Norden
am 11. August 2002, um 10.00 Uhr**

Zelebrant/Predigt: **Rainer von Carnap** (Pfarrer)

Orgel: **Anne-Dore Denkhaus**

Kirchliche Leitung: **Pastoralreferent Michael Prior**

Nicht für die Ansage bestimmt:

Einführung: **Angela Emmerich** (PGR-Vorsitz)

Lektorin: **Hilary Braatz** (Gemeindereferentin)

Kantorin: **Hildegard Soerjanta** (Lit.-Ausschuss)

(Zeitleiste und Texte/Anlagen wurden nach Probeablauf in der Vorabendmesse am 10.08.02 korrigiert)

<p>Einspielen der Glocken</p> <p>Ansage Funkhaus</p> <p>Glocken ausblenden</p> <p>Einleitung Lektorin (Ambo)</p>	<p>Herzlich begrüßen wir Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, zur Mitfeier des Gottesdienstes aus der St. Ludgerus-Kirche in Norden.</p> <p>„Norden“ – das ist nicht nur eine Himmelsrichtung, sondern weist zugleich auf die nordwestlich gelegene Stadt hin, die Ausgangspunkt für die vorgelagerten Inseln Norderney, Juist und Baltrum ist. Die Weite der Nordsee in all ihren Nuancen breitet sich vor dem Auge des Betrachters aus, grenzenlos bis zum Horizont.</p> <p>Das Gotteshaus St. Ludgerus wurde 1885 geweiht, nachdem Norden im Jahre 1527 protestantisch geworden war. Lange hatte die Gemeinde in Provisorien leben müssen. In den Nachkriegsjahren stieg die Zahl der Gläubigen sprunghaft an. Heute zählt die katholische Gemeinde über 3.500 Glieder, die oft sehr lange Anfahrtswege auf sich nehmen müssen, um die Pfarrkirche St. Ludgerus mit den Filialkirchen St. Wiho in Hage und St. Nikolaus auf Baltrum zu erreichen.</p> <p>Da Norden ein interessantes Feriengebiet ist, sehen wir die Urlauberseelsorge als eine besondere Aufgabe der Gemeinde. Sich als Kirche zu öffnen, bedeutet für uns, mit vielfältigen Veranstaltungen in der ostfriesischen Region einladend für die erholungssuchenden Menschen da zu sein.</p> <p>Liebe Gemeinde hier in der Kirche, liebe Hörerinnen und Hörer am Radio, jetzt freuen wir uns, dass <u>Sie</u> da sind und laden Sie nun ein, gemeinsam Gottesdienst zu feiern.</p> <p style="text-align: right;">1'50''</p>
<p>Sakristeiglocke</p> <p>Eingangslied Orgel</p> <p>Orgel/Gemeinde (GL 462,1+2)</p>	<p>Intonation</p> <p>1. Zu dir, o Gott erheben wir die Seele mit Vertrauen. Dein Volk erfreuet sich in dir, wollst gnädig niederschauen. Lass leuchten, Herr, dein Angesicht, erfüll uns mit der Gnade Licht und schenk uns dein Erbarmen.</p> <p>2. Herr, zeige uns die Wege dein und lehr uns deine Pfade. Ganz nahe lass dein Wort uns sein voll Wahrheit und voll Gnade. Nimm du hinweg der Sünde Schuld, mit unsrer Schwachheit hab Geduld und schenk uns dein Erbarmen.</p> <p style="text-align: right;">2'00''</p>
<p>Liturgische Eröffnung Priester(Ambo)</p> <p>Gemeinde</p> <p>Priester</p> <p>Gemeinde</p>	<p>„Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen“ haben wir gerade gesungen und genau das wollen wir in diesem Gottesdienst auch feiern: Voll Vertrauen öffnen wir unsere Seele für den Dienst, den Gott uns tun will. Dazu heiße ich Sie voll Freude alle willkommen – hier in dieser Kirche und am Radio – wenn wir nun gemeinsam beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.</p> <p>Amen.</p> <p>Der Herr, dem wir bedingungslos vertrauen dürfen, er sei mit euch!</p> <p>Und mit deinem Geiste.</p> <p style="text-align: right;">0'35''</p>
<p>Kyrie Einleitung Priester (Ambo)</p> <p>Kyrie Lied</p>	<p>Jesus Christus gilt unser Lob und Dank, er ist der feste Grund für unser Vertrauen in Gott. Er hilft uns, wenn wir zögern und misstrauen.</p>

Orgel	Intonation
Priester (Ambo) <i>(GL 454)</i>	Herr, erbarme dich unser.
Orgel/Gemeinde	Herr, erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.
Priester (Ambo)	Christ, erbarme dich unser.
Orgel/Gemeinde	Christ, erbarme dich unser, Christ, erbarme dich unser.
Priester (Ambo)	Herr, erbarme dich unser.
Orgel/Gemeinde	Herr, erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.
Priester (Ambo)	Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns, was uns von ihm und von einander trennt und führe uns zum ewigen Leben.
Gemeinde	Amen. 1'45''
Gloria Orgel	Intonation
Orgel/Gemeinde <i>(GL 457,1-2)</i>	1. Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum, dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende. 2. Wir loben, preisen, anbeten dich, für deine Ehr wir danken, dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren! 2'15''
Tagesgebet Priester (Altar) singt	Lasst uns beten. – Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes Statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Gib, dass wir in diesem Geist wachsen und einst das verheißene Erbe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit.
Gemeinde	Amen. 0'50''
Lesung Lektorin (Ambo) <i>(1 Kön 19, 9a.11-13a)</i>	Lesung aus dem ersten Buch der Könige. In jenen Tagen kam Elija zum Gottesberg Horeb. Dort ging er in eine Höhle, um darin zu übernachten. Doch das Wort des Herrn erging an ihn: Komm heraus, und stell dich auf den Berg vor den Herrn! Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. – Wort des lebendigen Gottes.
Gemeinde	Dank sei Gott. 1'25''
Antwortgesang Orgel <i>(GL 123,1 Ps 85)</i>	Intonation
Orgel/Kantorin (Ambo)	Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden.

Orgel/Gemeinde Kantorin	Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden. 1. Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der Herr seinem Volk und seinen Frommen, den Menschen mit redlichem Herzen. Sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten. Seine Herrlichkeit wohne in unserm Land. 2. Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder. 3. Auch spendet der Herr dann Segen, und unser Land gibt seinen Ertrag. Gerechtigkeit geht vor ihm her, und Heil folgt der Spur seiner Schritte.	
Orgel/Gemeinde	Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden.	1'30''
Halleluja Orgel (GL 530,1) Priester (Ambo)	Intonation Halleluja, halleluja, halleluja	
Orgel/Gemeinde	Halleluja, halleluja, halleluja	0'45''
Evangelium Priester (Ambo) singt	Der Herr sei mit euch!	
Gemeinde	Und mit deinem Geiste.	
Priester (Ambo)	Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.	
Gemeinde	Ehre sei dir, o Herr.	
Priester (Ambo)	Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.	
Gemeinde	Lob sei dir, Christus.	2'10''
Predigt Priester (Ambo)	Liebe Schwestern und Brüder, das war eine ganz spektakuläre Geschichte – wohl eine der weltbekanntesten aus dem Neuen Testament. Oft bleibt davon nur in Erinnerung, dass Jesus auf dem Wasser gehen <i>konnte</i> und Petrus <i>nicht</i> . Tatsächlich handelt sie von Erfahrungen aus unserem Lebensalltag, wenn wir mit furchteinflößenden Situationen konfrontiert sind, in denen unser Vertrauen auf eine harte Probe gestellt wird: Denken Sie an die Angst beim ersten Sprung ins tiefe Wasser, die Furcht vor Prüfungen oder einer ärztlichen Diagnose. Da hilft es, wenn jemand da ist, der Mut macht, Vertrauen gibt und uns den Rücken stärkt.	

Was wir gehört haben, führt das letzte Sonntags-Evangelium von der Speisung der 5.000 fort. Es ist so bilderreich geschrieben, dass man sich gut vorstellen kann, was da alles los war bei so vielen Menschen.

Nachdem er sie alle satt gemacht hat, will Jesus nun in die Stille gehen, allein sein, um zu beten. Vermutlich bespricht er alle Sorgen und Anliegen mit dem himmlischen Vater und betet für die vielen Menschen, die seine Hilfe brauchen. Er tut es in der Einsamkeit und Stille, weit ab von der Hektik des Alltags. Dort ist Gott zwar auch, aber seine „Stimme leisen Schweigens“ wird wohl im Lärm untergehen.

Erinnern Sie sich an die Lesung: Elija hat erst im Schweigen die Stimme Gottes gehört. Wer sie hören will, muss zunächst selbst einmal still werden können. Bei akustischer Dauerberieselung geht das genauso wenig, wie wenn einem tausend Gedanken durch den Kopf gehen.

Während Jesus in stiller Einsamkeit „oben“ auf dem Berg ganz Ohr für den Vater ist, sind seine Jünger „unten“ in der Welt und rudern gegen Wind und Wellen. Mitten auf dem See sind sie ein Bild für alle Christen, die im Wagnis der Jesus-Nachfolge den gemütlichen Rahmen gesellschaftlicher Schutzräume verlassen haben. Und die bieten ohnehin keine letzten Sicherheiten. Jeder Mensch macht ab und an die Erfahrung, dass ihm der Boden buchstäblich unter den Füßen weggerissen wird: sei es durch Kündigung, wirtschaftlichen Ruin oder durch den Tod eines geliebten Menschen. Auch die Jünger scheinen völlig gefangen in ihrer Situation der Bedrohung. Fast die ganze Nacht kämpfen sie. Erst gegen Morgen kommt Jesus zu ihnen, auf direktem Weg über das Wasser und sagt nur „Ich bin es! Fürchtet euch nicht!“ Nach dem ersten Erschrecken fasst Petrus Mut. Er will bei Jesus sein, aber dann sind Zweifel und Untergangsängste wieder stärker. Er droht Jesus aus den Augen zu verlieren und mit ihm das einzig tragende Fundament seines Lebens.

Ich denke, man kann sich gut in Petrus und sein Verhalten hineinversetzen: Mit einer neuen Herausforderung konfrontiert, mag man zwar in mutiger Zuversicht beginnen, aber bald kommen Zweifel, ob's wohl gutgeht. Was tun, wenn es nicht klappt? Die Furcht vor scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten kann einen so hypnotisieren, dass man vergisst, nach der rettenden Hand Gottes zu rufen. Und gerade da ist das Verhalten von Petrus vorbildhaft, denn als Christen dürfen uns die Stürme der Welt zwar erschrecken, aber nicht gefangen nehmen! Wenn wir nicht immer wieder den Blick von uns und unseren Bedrängnissen loslösen, um auf den Retter zu schauen, bleiben wir gefangen und drohen unterzugehen. Die Stürme in unserem Leben *sind* real und bedrohlich, daran ist nichts zu ändern. Wenn solche Ereignisse auf uns einstürzen, geraten wir an unsere Grenzen und müssen erkennen, dass wir nicht alles *können*, was wir wollen. Petrus *konnte* nicht auf dem Wasser gehen. Und genau da entscheidet sich die Frage, ob ich angesichts meiner Grenzen resigniere und untergehe, oder ob ich die Hand ergreife, die mir helfen will – wie Petrus es getan hat.

Wenn ich rechtzeitig lerne, den Blick von den bedrohlichen Lebensstürmen wegzunehmen und voll Vertrauen von unserem Retter Hilfe zu erwarten, dann kann etwas entstehen, das mein Leben weiter trägt, so dass ich nicht mehr in den Abgründen meiner Probleme versinke.

Wo man das lernen kann, haben wir in den Lesungen gehört: Jesus ging zum beten an einen einsamen Ort. Und auch Elija hat Gott nicht im Sturm oder Erdbeben und auch nicht im Feuer angetroffen, sondern in der „Stimme des leisen Schweigens“, wie es wörtlich übersetzt heißt. Wir sind also gut beraten, immer wieder die Stille und Abgeschlossenheit im Gebet zu suchen.

Wie man lernen kann, sich von den Stürmen der Welt nicht gefangen nehmen zu lassen, sehen wir an der Begegnung zwischen Petrus und Jesus. Er nimmt uns das bedrängende Chaos nicht einfach weg, sondern lässt uns darin seine Gegenwart erfahren: „Ich bin es.“ Ich – der Weg, die Wahrheit und das Leben. Es liegt an uns, darauf zu antworten. Von ihm kommt die Rettung. Die müssen wir aber wollen – und ihn darum bitten. Amen.

7'40''

<p>Credo Orgel Orgel/Gemeinde (GL 489)</p>	<p>Intonation Gott ist dreifaltig einer, der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. Dies glaub ich, und so leb ich und will im Tod vertraun, dass ich in meinem Leibe soll meinen Gott anschauen.</p> <p style="text-align: right;">1'10''</p>
<p>Fürbitten Priester (Ambo) Lektorin (Ambo) Nach jeder Bitte: Orgel/Priester singt (Ambo) (GL 358,3) Orgel/Gemeinde Priester (Ambo)</p>	<p>Herr, du hast der Angst des Petrus und der Furcht der Jünger dein befreiendes Wort entgegengesetzt. Sieh auf uns, wenn wir dir die Not der Welt vortragen:</p> <p>1. Viele haben Angst vor der Zukunft: Sei uns nahe – und lass uns deine Zeichen der Zeit erkennen.</p> <p>Lasset zum Herrn uns beten</p> <p>Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.</p> <p>2. Wir wollen einander anschauen und der Unsicherheit begegnen: Gib dass wir dich in unseren Mitmenschen finden.</p> <p>3. Menschen zerbrechen an Arbeitslosigkeit oder Krankheit: Stärke unsere Hilfsbereitschaft, damit sie wieder hoffen können.</p> <p>4. Im Lärm der Zeit überhören wir oft die leisen Töne: Öffne uns neu für diese Dimension deines Lebens.</p> <p>5. Uns bewegen Nachrichten in Presse, Rundfunk und Fernsehen: Gib den Opfern neuen Mut und lass die Täter dich erkennen.</p> <p>Herr du bist Leben – über die Not hinaus. Bewahre uns in diesem Leben. Amen.</p> <p style="text-align: right;">3'20''</p>
<p>Gabenlied Orgel Orgel/Gemeinde (GL 490) Priester (Altar) Orgel/Gemeinde Priester (Altar) Orgel/Gemeinde</p>	<p>Intonation</p> <p>1. Was uns die Erde Gutes spendet, was unsrer Hände Fleiß vollbracht, was wir begonnen und vollendet, sei, Gott und Herr, zu dir gebracht.</p> <p>Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt, Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.</p> <p>2. Wir legen unsre Gaben nieder als Lob und Dank vor deinem Thron. Herr, schenk sie uns verwandelt wieder in Jesus Christus, deinem Sohn.</p> <p>Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.</p> <p>3. Wie Wein und Wasser sich verbinden, so gehen wir in Christus ein; wir werden die Vollendung finden und seiner Gottheit teilhaft sein.</p> <p style="text-align: right;">3'00''</p>

Gabengebet Priester (Altar)	Herr, unser Gott, wir bringen die Gaben zum Altar, die du selber uns geschenkt hast. Nimm sie von deiner Kirche entgegen und mache sie für uns zum Sakrament des Heiles. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Gemeinde	Amen.
	0'25''
Präfation <i>(MB 1138)</i> Priester (Altar) singt	Der Herr sei mit euch.
Gemeinde	Und mit deinem Geiste.
Priester (Altar)	Erhebet die Herzen.
Gemeinde	Wir haben sie beim Herrn.
Priester (Altar)	Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott.
Gemeinde	Das ist würdig und recht.
Priester (Altar)	In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn deine Vorsehung waltet über jeder Zeit; in deiner Weisheit und Allmacht führst du das Steuer der Kirche und stärkst sie durch die Kraft des Heiligen Geistes. In ihm kann sie allezeit auf deine Hilfe vertrauen, in Not und Bedrängnis zu dir rufen und in Tagen der Freude dir danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:
	1'20''
Sanctus Orgel/Gemeinde <i>(GL 491)</i>	Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Mächte. Erd und Himmel sind deiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe.
	0'50''
Hochgebet Priester (Altar)	Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang. Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott: Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.
Schellen Priester (Altar)	Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.
Schellen Priester (Altar)	Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.
Schellen	

Priester (Altar)	Was wir hier feiern, ist ein Geheimnis unseres Glaubens.
Orgel/Gemeinde (GL 916)	Wir preisen deinen Tod. Wir glauben dass du lebst. Wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei uns. Komm, o Herr, Leben der Welt.
Priester (Altar)	<p>Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.</p> <p>So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar. Schau gütig auf die Gaben deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.</p> <p>Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und Märtyrern und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.</p> <p>Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe, deinen Diener, unseren Papst Johannes Paul, unseren Bischof Franz-Josef und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.</p> <p>Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.</p> <p>Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißten hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.</p> <p>Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.</p> <p>Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.</p>
Gemeinde	Amen. 5'35''
Vaterunser Priester (Altar)	In besonderer Weise hat Jesus die Kinder geliebt, darum sollen sie jetzt auch alle hierher zum Altar kommen, um ganz bei ihm zu sein. Kommt ihr? (<i>Unruhe...</i>) Auch wir heißen Kinder Gottes und sind es. Als seine Kinder dürfen wir Gott unseren Vater nennen in dem Gebet, das der Sohn uns gelehrt hat:
Gemeinde	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Priester (Altar)	<p>Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.</p> <p>Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und trennender Spaltung.</p> <p>Damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers, Jesus Christus erwarten.</p>
Gemeinde	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. 2'00''
Friedensgruß Priester (Altar)	Als die Jünger glaubten, dass sie untergehen, hat der Herr ihnen die Ruhe geschenkt, in der sein Friede wachsen konnte. Darum bitten wir:

Gemeinde	Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Trennungen, auf unser Misstrauen und unseren Kleinglauben. Sondern schau auf den Glauben deiner ganzen weltweiten Kirche und schenke ihr – mit uns darin – nach deinem Willen Einheit und Frieden. Dieser Friede des Herrn sei allezeit mit euch.
Priester (Altar)	Und mit deinem Geiste. Vielleicht wenden wir uns einmal ganz bewusst unserem Nächsten zu und schauen ihm in die Augen, wenn wir uns den Frieden Christi zusprechen. Wir wollen dabei alle einschließen, die uns anvertraut sind und jetzt nicht hier sein können. Besonders auch Sie sind gemeint, unsere Hörerinnen und Hörer am Radio, mit denen wir in Gedanken verbunden sind. Nun gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.
	1'00''
Agnus Dei Orgel	Intonation
Orgel/Gemeinde (GL 492)	Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns deinen Frieden.
Priester (Altar)	Seht und erkennt in Brot und Wein: Christus, das Lamm Gottes, es nimmt hinweg die Sünde der Welt.
Gemeinde	Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.
Priester (Altar)	Die Jünger fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.
	1'35''
Kommunion Orgel	Instrumentalmusik (zeitlich variabel)
	6'00''
Danksagung Orgel	Intonation
Orgel/Gemeinde (GL 277,1-4)	1. Singet danket unserm Gott, der die Welt erschuf. Singet danket unserm Gott und hört seinen Ruf. 2. Lobet täglich unsern Gott, der uns Leben gibt. Lobet täglich unsern Gott, der uns alle liebt. 3. Danket gerne unserm Gott, er gibt Wein und Brot. Danket gerne unserm Gott, Retter aus der Not 4. Singet danket unserm Gott, der die Welt erschuf. Singet danket unserm Gott und folgt seinem Ruf.
	1'35''
Schlussgebet Priester (Altar)	Barmherziger Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Das heilige Sakrament bringe uns Heil, es erhalte uns in der Wahrheit und sei unser Licht in der Finsternis. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Gemeinde	Amen.
	0'25''
persönl. Wort Priester (Altar)	Liebe Gemeinde zuhause am Radio und hier in der Kirche, wir haben gemeinsam Eucharistie gefeiert. Und die Frucht dieses großen Ereignisses wollen wir in der kommenden Woche für alle sichtbar in die Welt tragen. Wenn auch die <u>räumliche</u> Entfernung zwischen uns groß ist, so sind wir doch im <u>Geist</u> als Schwestern und Brüder ganz eng miteinander verbunden. In diesem einenden Geist wollen wir nun um den Segen Gottes bitten:
	0'20''

Segen Priester (Altar)	Der Herr sei mit euch!	
Gemeinde	Und mit deinem Geiste.	
Priester (Altar)	Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, da wir ihre Kräfte nützen. Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen. Erhöre unser Gebet: Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern. Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.	
Gemeinde	Amen.	
Priester (Altar)	Und so segne euch und alle die zu euch gehören der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist.	
Gemeinde	Amen.	0'50''
Entlassung Priester (Altar)	Gehet hin und bringt Frieden.	
Gemeinde	Dank sei Gott, dem Herrn.	0'05''
Schlusslied Orgel Orgel/Gemeinde <i>(GL 291,1-3)</i>	Intonation 1. Wer unterm Schutz des höchsten steht, im Schatten des Allmächtigen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut, der spricht zum Herrn voll Zuversicht: Du meine Hoffnung und mein Licht, mein Hort, mein lieber Herr und Gott, dem ich will trauen in der Not. 2. Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, wo immer ihn Gefahr umstellt; kein Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen ihn erreicht. Denn seinen Engeln Gott befahl, zu hüten seine Wege all, dass nicht sein Fuß an einen Stein anstoße und verletzt mög sein. 3. Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört. Ich will mich zeigen als sein Gott, ich bin ihm nah in jeder Not; des Lebens Fülle ist sein Teil, und schauen wird er einst mein Heil.	3'15''
Postludium Orgel	(zeitlich variabel)	3'00''

Gesamt: 58'00''

Zeitleiste

Einleitung	1'50''	Predigt	7'40''	Agnus Dei	1'35''
Eingangslied	2'00''	Credo	1'10''	Kommunion	6'00''
Liturgische Eröffnung	0'35''	Fürbitten	3'20''	Danksagung	1'35''
Kyrie	1'45''	Gabenlied	3'00''	Schlussgebet	0'25''
Gloria	2'15''	Gabengebet	0'25''	Persönliches Wort	0'20''
Tagesgebet	0'50''	Präfation	1'20''	Segen	0'50''
Lesung	1'25''	Sanctus	0'50''	Entlassung	0'05''
Antwortgesang	1'30''	Hochgebet	5'35''	Schlusslied	3'15''
Halleluja	0'45''	Vaterunser	2'00''	Postludium	3'00''
Evangelium	2'10''	Friedensgruß	1'00''	Gesamt	58'00''